

Im Bilde

NEWSLETTER 10_2019



Christian Hörl - Christi- Himmelfahrkirche Kempten

EDITORIAL

AKTIVITÄTEN BEIM BBK ALLGÄU/SCHWABEN SÜD E. V.

AUSSTELLUNGEN in MEMMINGEN, FÜSSEN, IRSEE, KEMPTEN, IMMENSTADT, PFRONTEN

SCHWÄBISCHE KÜNSTLER & SCHWABENAKADEMIE

CHRISTIAN HÖRL - KUNSTPREISTRÄGER BEZIRK SCHWABEN 2019

AKTIVITÄTEN unserer Mitglieder und NACHRICHTEN aus den Regionalverbänden

INFOS

Unsere Verbandszeitschrift „Im Bilde“ erscheint monatlich als Digitalausgabe. Ein Archiv aller Ausgaben finden Sie auf unserer Website www.bbk-bayern.de

Im Bilde

EDITORIAL

Aktivitäten beim BBK im Allgäu

Das langsam zu Ende gehende Jahr 2019 war geprägt von vielen Ereignissen und Aktivitäten unseres BBKs im Allgäu/Schwaben Süd.

Mitgliederhauptversammlung:

Seit der Jahresversammlung der Mitglieder im November 2018 wird unser BBK wie bisher von 5 Vorständen (Matthias Buchenberg, Elke Wieland, Uwe Neuhaus, neu: Jott Keller und Bendikt Zint) und nur mehr einer Vorsitzenden Dr. Karin Haslinger geführt.

Neue Homepage:

Seit Anfang 2019 haben wir wieder einen eigenen Internetauftritt, der völlig neu gestaltet wurde. Alle unsere Mitglieder, unsere BBK-Aktivitäten, Kontakte, Ausschreibungen zu unseren Ausstellungen und Presseberichte kann man finden unter:

www.kunstinschwaben.de

oder über google: BBK Allgäu/Schwaben-Süd

Ausstellungsbeteiligungen:

Neben unseren eigenen Ausstellungen waren wir bei diversen Kunstschauen sowohl in der Organisation, Jury wie auch mit Kunstschaffenden und Werken beteiligt und engagiert:

- AFA Frühjahrsmesse in Augsburg. Der Bezirk hat uns eingeladen, Werke einiger unserer Künstler auszustellen. Verschiedene Kunstpreisträger der letzten Jahre wurden dafür ausgewählt.
- Ostallgäuer Kunstausstellung Marktoberdorf und Kunstausstellung zur Allgäuer Festwoche sowie Oberallgäuer Kunstausstellung

Kontakt BBK Allgäu/Schwaben Süd

Kleiner Kornhausplatz 1, 87439 Kempten

Tel. 0831/27046 Email: kontakt@kunstinschwaben.de

Homepage: www.kunstinschwaben.de

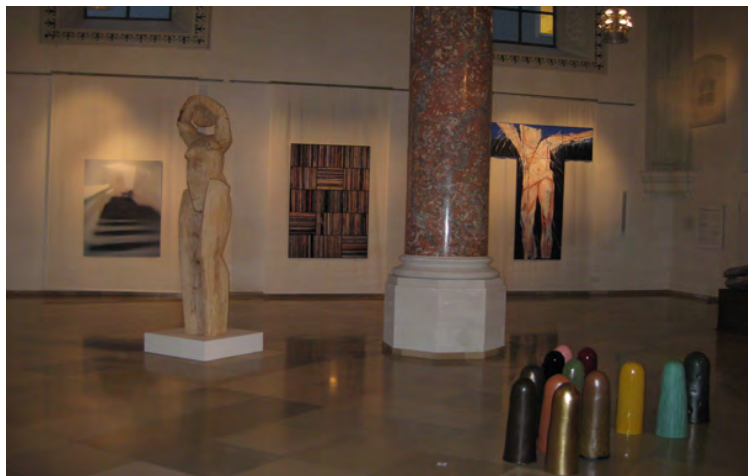
BBK-Ausstellungen 2019

Unser BBK im Allgäu/Schwaben Süd veranstaltet in jedem Jahr einen bunten Reigen an spannenden und besonderen Ausstellungen.

„Das große Format“ Memmingen März/April

Im wunderbaren Kreuzherrnsaal Memmingen findet alle 2 Jahre in guter Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Kulturamt Memmingen sowie dem engagierten Kulturamtsleiter Dr. Hans-Wolfgang Bayer unsere Ausstellung „Das große Format“ statt. In diesem Jahr nahmen daran 13 Künstler*innen mit insgesamt 14 Werken teil:

Karl Heinz Klos, Barbara Wolfart, Angelika Böhm-Silberhorn, Achim Graf, Jürgen Bartenschlager, Brigitte Dorn, Petra Klos, Bernhard Jott Keller, Silvia Jung-Wiesenmayer, Benedikt Zint, Isolde Egger, Agnes Keil und Irmgard Mrusek.



Kunstpreis der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim:

Den diesjährigen Kunstpreis von 1.500 €, gesponsert von der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim erhielt **AGNES KEIL** für ihr Werk „Liegende“ ein Aluminiumguss auf Eisensockel mit einer Breite von 175 cm.



Agnes Keil - "Liegende"

Die festliche Vernissage mit der Vergabe des Kunstpreises wurde vom Jazz-Musiker **Cornelius Claudio Kreusch** sehr lebendig mitgestaltet.

„Aktuelle Kunst im Museum“ Füssen April/Mai

Wie jedes Jahr waren wir auch heuer von der Stadt Füssen und dem engagierten Leiter der Museen Dr. Anton Englert wieder eingeladen, Werke unserer Mitglieder im ehemaligen Barockkloster St. Mang, dem heutigen Museum der Stadt zu zeigen.



Neben der regulären Ausstellung von 55 Werken unserer Mitglieder im Refektorium und den angrenzenden Räumen des ehemaligen Klosters Füssen gab es eine ergänzende Sonderausstellung zu sehen.

Zwei Künstler – zwei Räume: In je einem Raum präsentierten zu dem Thema „Vermächtnis“ **MARINA und HAYMO ALETSEE** Installationen, welche sich mit der Vergangenheit und Urgeschichte des Menschen auseinandersetzten, aber auch mit dem aktuellen Zeitgeschehen der Umweltverschmutzung durch Kunststoff.



Marina Aletsee- "Vermächtnis"

Zwei Kunstpreise konnten bei der Vernissage vergeben werden: **Förderpreis für junge Kunst:** Den „Förderpreis für junge Kunst“ mit 1.000 €, gesponsert von den **Reuttener Elektrizitätswerken** und der **Stadt Füssen** ging an **JORAM VON BELOW** für seine beiden Bilder „scape No. 1“ und „scape No. 2“, gemalt in Acryl auf Leinwand, jeweils 95 x 150 cm.



Joram von Below "scape No.1" und "scape No.2"

Preis für aktuelle Kunst:

Den „Preis für aktuelle Kunst“ mit 1.000 €, gesponsert vom **Hotel Sonne und der Stadt Füssen** erhielt **GERTRUD VON WINCKLER** für ihr Werk „Schweblinge“, einem Kubus von 15 Acrylglas-Scheiben, im Format 50 x 50 cm, welche mit der Radiernadel geritzt und auf einen Sockel montiert wurden.



Gertrud von Winckler - "Schweblinge"

Schwäbische Künstler in Irsee“ mit Sonderausstellung „Reisebilder“ März/April

Zur 31. Kunstausstellung im ehemaligen Kloster Irsee, der heutigen Schwabenakademie, waren die Kunstschaffenden der beiden BBKs Schwaben Nord und Süd auch heuer wieder eingeladen, ihre Werke im barocken Festsaal und den anschließenden Fluren zu zeigen.



Kloster Irsee

Dank der großzügigen Gastfreundschaft des Bezirks und der Schwabenakademie und dem engagierten Einsatz des Direktors Dr. Markwart Herzog kam wieder eine eindrucksvolle Ausstellung mit 81 Werken der Malerei, Grafik, Fotokunst, Bildhauerei, Objektkunst und Installation zustande.



Barocker Festsaal - Kloster Irsee



Barocker Festsaal - Kloster Irsee



Fr. Dr. Haslinger- Eröffnung der Ausstellung

Meckatzer Kunstpreis: Unser treuer Sponsor
Meckatzer Löwenbräu Heimenkirch stiftete bereits zum 24. Mal den mit 3.000 € dotierten Kunstpreis, welchen in diesem Jahr **PP RIEGER** für sein Werk „Viele, viele bunte ...“ erhielt. Die Installation hat das Format 150 x 80 x 80 cm, besteht aus einem Baustahlrahmen in dem aufgehängt an dünnen Kunststofffäden kleine Plastikteilchen montiert sind.



PP Rieger- "Viele, viele bunte ..."



Lena Unverdorben - "Das letzte Abendmahl"

Sonderpreis der Sparkasse Kaufbeuren:

Anlässlich der zeitgleichen Tagung zum Thema „Die Künstlerreise als Medium des Kunsttransfers“ veranstalteten wir eine ergänzende Sonderausstellung mit dem Titel „Reisebilder“, welche 30 Kunstwerke zeigte. Auch hier konnte ein Werk prämiert werden, da die Sparkasse Kaufbeuren einen Kunstpreis von 1.500 € auslobte, welchen die junge Malerin **LENA UNVERDORBEN** für ihr Werk „Das letzte Abendmahl“ erhielt. Das Triptychon hat die Maße 145 x 490 cm und ist in Öl auf Holz gemalt.

Besondere Freude bereitet es den ausstellenden Künstler*innen immer, im Anschluss an die Vernissage vom Bezirk und der Schwabenakademie zum Essen eingeladen zu werden.

K. Haslinger

Werkblock „Die Neuen“, Kunsthalle Kempten Mai

Neue Mitglieder, die in den Jahren 2015 bis 2018 in unseren Verband aufgenommen worden sind, hatten im Mai die Gelegenheit sich mit mehreren Werken an einer Ausstellung in der Kunsthalle Kempten zu beteiligen. Insgesamt nahmen 24 Künstler*innen an dieser sehr gelungenen Veranstaltung teil und zeigten Werke in allen möglichen künstlerischen Techniken:

Joram von Below, Peter Böller, Jeannette Dubielzig, Isolde Egger, Jenny Fässler-Obermeyer, Markus Fürst, Achim Graf, Margit Hartnagel, Stephanie von Hoyos, Silvia Jung-Wiesenmayer, Wolfgang Keßler, Sheila Kling, Sybille Landau, Iris Nölle-Wehn, Julia Obermaier, Tanja Popp, Maria Prinz, Werner Prinz, Dagmar Reiche, Andrea Reiners, Alexandra Schmiedebach, Jutta Hedwig Schöffl, Isabella Maria Senger, Christine Tuma-Schillinger.

K. Haslinger



Kunsthalle Kempten

"BEGEGNUNGEN", Literaturhaus Allgäu in Immenstadt von Juni/Juli

Am 30. Juni wurde die Ausstellung „Begegnungen“ in den Räumen des Literaturhaus Allgäu eröffnet. Dieses Jahr fand die Zusammenarbeit zum achten Mal statt. Das Literaturhaus Allgäu ist eine wichtige kulturelle Einrichtung der Stadt Immenstadt und des südlichen Oberallgäus. In den historischen Gewölberäumen der einstigen gräflichen Reitschule finden regelmäßig Ausstellungen und Autorenlesungen statt. Das Jahresthema des Literaturhaus Allgäu für 2019 lautet „Begegnungen“.

Dieses weit gefasste Motiv war auch Thema der diesjährigen BBK-Ausstellung, zu der alle Mitglieder des BBK Allgäu/Schwaben-Süd zur Teilnahme eingeladen waren.

Es bewarben sich 27 Künstlerinnen und Künstler, wovon die Jury 43 Arbeiten von 25 Kolleginnen und Kollegen auswählte. Bärbl Auer, Angelika Böhm-Silberhorn, Renate Bühr, Brigitte Dorn, Jenny Fässler-Obermeyer, Brigitte Hafer, Karin Haslinger,

Stephanie von Hoyos, Peter Huf, Eunice Huf, Kornelia Kessel, Carmen Kirkpatrick-Russ, Petra Klos, Anita Kreck, Sybille Landau, Iris Nölle-Wehn, Jutta Pentinghaus, Werner Prinz, Wolfgang Scherer, Regine Schirmer, Dieter Schmidt, Alexandra Schmiedebach, Isabella M. Senger, Carin E. Stoller und Peter Zeiler zeigten Werke aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Collage, Fotografie und Plastik.

Zur sehr gut besuchten Vernissage begrüßte der zweite Bürgermeister von Immenstadt Herbert Waibel und Christine Filippi für das Literaturhaus. Über die Werke sprach Dr. Karin Haslinger in eindrücklicher Weise, sie veranschaulichte die unterschiedlichen künstlerischen Positionen und Interpretationen des Themas. Musikalisch stimmte die Violinistin Stefanie Elhardt-Pagnia, mit eigenen Kompositionen zum Thema, die Besucher auf die Ausstellung ein. Im Anschluss fand ein lebendiger Austausch zwischen Besuchern und Kunstschaffenden statt.

Ein Thema formuliert immer auch einen Anspruch. Es kann als Herausforderung, Inspiration oder Begrenzung verstanden werden und wirkt verbindend. Die zum Thema „Begegnungen“ gezeigten Werke veranschaulichten ein breites Spektrum verschiedener Positionen, eigene Sichtweisen wurden ausgelotet und in unterschiedlichen Techniken und Materialien visualisiert. Mit großem Erfindungsreichtum wurden verschiedene Weisen der inneren und äußeren Begegnung dargestellt, teils abstrahiert, wie Dieter Schmidt in seinen Polaroid-Fotografien, teils gegenständlich. Beispielsweise zeigte Dr. Karin Haslinger die Begegnung in einer Gruppe in ihrem Bild „Neue Wege gehen“. Auch Bärbl Auer thematisierte unterschiedliche Arten von Dialogen, zu zweit oder zu viert, in ihren Keramik-Plastiken und Renate Bühler zeigte eine moderne Variante des „Frühstück im Freien. Verbindung und Versöhnung“ spiegelte sich in der Federzeichnung auf Monotypie von Anita Kreck wieder. Stephanie von Hoyos dagegen zeigte die Geste der Abweisung in ihren Acrylgemälden „Don't touch me“. Während die Hände in der Bild-Collage von Jenny Fässler-Obermeyer geradezu nach Berührung suchten. Auch in der Fotografie von Werner Prinz ging es um die Beziehung, das Zu- oder Abgewandt sein von Maushoferer und seinem Moidl.

Während Peter Huf die Begegnung in die Ferne verlegte, zeigte Eunice Huf in ihren Zeichnungen und Regine Schirmer in ihrer Fotocollage Begegnungen des Alltags. Auch im gemeinsamen Tun findet Beziehung statt. So zeigt zum Beispiel Peter Zeiler in seinen Kaltnadelradierungen Musiker zusammen vertieft in ihr Spiel. Wie Metaphern des Zusammenseins wirken die Trinkgläser in den Ölgemälden von Carin E. Stoller, um hier nur einige Beispiele zu nennen.



Kornelia Kessel- "Zu Schwanensee hat's nicht gereicht" und „Balzac-Geschichten II“

Das Publikum nahm die Ausstellung sehr gut auf. Die Presse war angetan, in der Allgäuer Zeitung erschien ein sehr positiver Artikel, in dem einzelne Werke differenziert beschrieben und unterschiedliche Positionen herausgearbeitet wurden. Insgesamt war es eine gelungene, sehenswerte Schau dank dem großen Engagement der teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen.

E. Wieland

„Kunst im Rathaus“ Pfronten September 2019 bis Januar 2020

Wie eine kleine, feine Kabinett-Ausstellung mutet jedes Jahr im Herbst unsere Kunstschau in den Foyers und Fluren des Rathauses Pfronten an. Die Bürgermeisterin Frau Michaela Waldmann und die Gemeinde engagieren sich seit vielen Jahren für unsere Veranstaltung. So verleiht die Gemeinde jährlich auch einen Kunstpreis, und zudem erhält ein Kunstschaffender den Sponsorenpreis.

Kunstpreis der Gemeinde Pfronten: In diesem Jahr ging der Kunstpreis der Gemeinde Pfronten mit 750 € an **ANDREA REINERS** für ihr Werk „Die Burg“, eine stark abstrahierte Darstellung. Die Technik ist Öl und Wachs auf Papier, eine Mischtechnik in Schichtungen.



Andrea Reiners - "Die Burg"

Sponsorenpreis:

Den Sponsorenpreis mit 500 €, gestiftet von der **VR Bank Kaufbeuren – Ostallgäu** in Pfronten, erhielt **KARIN HASLINGER** für ihr Werk „Begegnung / In der Vielfalt“, Öl auf Leinwand im Format 50 x 60 cm.



Fr. Dr. Haslinger - "Begegnung / In der Vielfalt"

„Licht und Schatten“ Jahresausstellung, Hofgartensaal Kempten September/Oktober

Dank der großzügigen Unterstützung der Stadt Kempten, des Kulturamts mit dem Leiter Martin Fink und vor allem durch den engagierten Oberbürgermeister Thomas Kiechle kann unsere große Mitglieder-Jahresausstellung jedes Jahr in den schönen Räumen des Hofgartensaals der Residenz Kempten gezeigt werden.



Ausstellung im Hofgartensaal in der Residenz Kempten

Zum zweiten Mal war diese Kunstschau nun juryfrei. Jedes Mitglied konnte ein Werk einreichen. Schließlich beteiligten sich insgesamt 62 Künstler*innen an der imposanten Kunstschau.

„Anders als in anderen Jahren fand die Veranstaltung nicht im November zum Jahresausklang statt, sondern im September, da die Stadt Kempten am 21. September wieder eine Kunstnacht veranstaltete und wir unsere wichtigste Kunstschau als Beitrag zu diesem großen Stadtprojekt leisten wollten.

Das Thema der Kunstnacht Kempten lautete „Licht und Schatten“, und so gaben wir auch uns dieses Motto, wobei der Interpretation keine Grenzen gesetzt wurden.

Bei der festlichen Vernissage wurde auch heuer unser Kollegenpreis verliehen, welchen wir selbst ausloben und an besonders engagierte Kolleg*innen verleihen,

die uns zudem durch die gleichbleibend hohe künstlerische Qualität ihrer Werke auffallen. In diesem Jahr erhielt der Bildhauer und Objektkünstler Alto Gmelch diese Auszeichnung. Neben der Auszeichnung bekommt der prämierte Künstler auch die Möglichkeit im Rahmen unserer Ausstellung einen Bereich allein mit seinen Werken zu gestalten.

Kollegenpreis 2019 des BBK: Unser Kollegenpreis von 1.000 € ging in diesem Jahr an:

ALTO GMELCH wurde 1936 in Hollenbach, Kreis Neuburg an der Donau geboren. Als bildender Künstler ist er Autodidakt. Seit 1986 widmet er sich ganz der Kunst und nahm bereits ab 1987 an Ausstellungen teil. Seit dieser Zeit lebt er mit seiner Familie in Nesselwang, wo er auch sein Atelier besitzt. Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen, Kunstpreise und ausgeführte Kunst-am-Bau-Projekte bezeugen die hohe Qualität seines künstlerischen Schaffens. Viele Arbeiten des Bildhauers setzen sich aus Fundstücken vom Lech-Ufer zusammen, sind die verwitterten Fragmente von entsorgten Dingen, welche Alto Gmelch zu großen Objekten zusammenbaut oder wie in dieser Ausstellung zu sehen ist, zu Druckstöcken umgestaltet. Wir gratulieren unserem geschätzten Kollegen zu dem sehr verdienten Kollegenpreis 2019.

K. Haslinger



Alto Gmelch - Kollegenpreis

Schwäbische Künstler & Schwabenakademie

Seit über drei Jahrzehnten kooperieren die beiden Berufsverbände Bildender Künstler in Schwaben sehr erfolgreich mit der Schwabenakademie Irsee. Für eine breite Öffentlichkeit sichtbar wird diese Zusammenarbeit bei den alljährlichen Ausstellungen „Schwäbische Künstler in Irsee“, die jeweils im Frühjahr im Festsaal und in den Gängen des ehemaligen Benediktinerrechtsstifts Irsee stattfinden. Schwäbische Künstler schätzen diese Ausstellung nicht zuletzt wegen des von der Meckatzer Löwenbräu in Heimenkirch gesponserten Meckatzer Kunstpreises, der 2020 bereits zum 25. Mal von Michael Weiß, dem Chef der Brauerei, und dem Bezirkstagspräsidenten von Schwaben verliehen wird. Seit einigen Jahren wird dieser Hauptpreis der Schwabenakademie Irsee ergänzt durch einen Sonderpreis, den die Kreis- und Stadtsparkasse Kaufbeuren finanziert. Aber auch hinter den Kulissen stehen die Leiter der drei Einrichtungen beständig in konstruktivem Kontakt, tauschen sich über wichtige, die Kunst in Schwaben betreffende Themen aus, beraten sich und unterstützen sich gegenseitig auf unterschiedlichen Handlungsfeldern. Sie verstehen sich als überzeugte „Teamspieler“, die genau wissen, dass man gemeinsam und in Netzwerken mehr erreichen kann als im forschenden Alleingang.

Diese Kooperation hat es in den vergangenen Jahren möglich gemacht, die Jahresausstellungen und Preisverleihungen mit wissenschaftlichen Tagungen zu verbinden, um Synergieeffekte zwischen Kunst und Wissenschaft konsequent zu nutzen: So waren die Ausstellungen und die Frühjahrskonferenzen des Kunsthistorischen Forums Irsee mehrfach thematisch aufeinander abgestimmt: Bildersturm, Kunstfälschungen oder Künstlerfeste. Auf den Vernissagen und dem sich jeweils daran anschließenden Mittagessen begegneten sich zeitgenössische Künstler aus Schwaben und die Kunst reflektierende Wissenschaftler, die von deutschen und europäischen Universitäten angereist waren.

Zeitgenössische Kunst auf allen möglichen Ebenen zu fördern, sie der Öffentlichkeit zugänglich und dem Publikum in ihrer Bedeutung zu erschließen und in ihren manchmal nicht auf den ersten Blick sichtbaren Sinn Dimensionen verständlich zu machen, diesen Zielen wissen sich die beiden Berufsverbände und die Schwabenakademie verpflichtet.

Markwart Herzog, Direktor der Schwabenakademie Irsee

(markwart.herzog@schwabenakademie.de)



Dr. Markwart Herzog

Kunstpreisträger des Bezirks Schwaben 2019

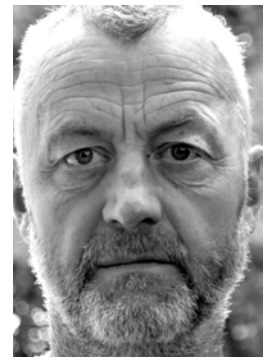
Der diesjährige Kunstpreisträger des Bezirks Schwaben ist unser langjähriges Mitglied Christian Hörl. Seit dem Studium der Bildhauerei an der Kunstakademie München mit Diplomabschluss 1990 lebt der Künstler mit seiner Familie im ehemaligen Bahnhof Ruderathshofen im Allgäu, wo er auch sein Atelier besitzt.

Arbeitsstipendien im Ausland, zahlreiche Ausstellungen und eine Reihe von Kunstpreisen markieren seinen künstlerischen Werdegang und zeugen von der hohen Qualität seines künstlerischen Schaffens. In den vergangenen 20 Jahren gestaltete Christian Hörl eine Vielzahl von Kunst-am-Bau Projekten im ganzen bayerischen Raum.

In Würdigung seiner herausragenden künstlerischen Leistungen erhielt er nun den Kunstpreis des Bezirks Schwaben. Wir vom BBK gratulieren unserem sehr geschätzten Kollegen zu der verdienten Auszeichnung.



Christian Hörl, Innenministerium München (o.) Villa Maser (u.)



Würdigung

Christian Hörl, geboren 1961 in Augsburg, absolvierte nach dem Abitur eine Lehre als Kirchenmaler, studierte Bildhauerei an der Kunstakademie in München bei den Professoren Koch und Kornbrust und ist seit 1990 als Bildhauer und Gestalter mit zahlreichen Arbeiten im öffentlichen Raum sowohl in der Innen- wie in der Freiraumgestaltung in Schwaben und Bayern vertreten.

Seit 2001 lag ein Schwerpunkt auf der Neu- und Umgestaltung von Kirchenräumen. Die Auseinandersetzung mit dem Ort und seiner Funktion bildet den Ausgangspunkt seiner Arbeiten. Sie werden neu, vertieft, unprätentiös und dadurch ganz selbstverständlich und überzeugend gestaltet, interpretiert, erhellt und geistig erweitert. Die Neugestaltung etwa der Pfarrkirche St. Martin in Lagerlechfeld ist überraschend einfach und reduziert: ein oberes, lichtdurchflutetes Stockwerk mit neuer Glaswand wird eingezogen.

Im grünen Zentrum Allgäu wird die Allgäubotanik von Erhard Dörr visualisiert und in der phänomenalen Wand der Bildgrußkarten im neuen Gefängnis in Kempten wird ein anrührendes und bewegendes Miteinander „von drinnen und draußen“ gestaltet. Die Materialien sind unspektakulär und daher umso überzeugender.

Christian Hörl gibt den Räumen eine neue Dimension der Wahrnehmung, indem er die ideelle Substanz zur Anschauung bringt. Auf Grund der gleichbleibend hohen künstlerischen Qualität der Interventionen im öffentlichen Raum und der Sichtbarkeiten an über 25 Orten und Gebäuden in Schwaben verleiht der Bezirk Schwaben Christian Hörl den Kunstpreis des Bezirks Schwaben.

Dr. Peter Fassl
Vorsitzender der Jury

Der **Kunstpreis des Bezirks Schwaben** wird seit 1966 an Kunstschaffende aus dem Regierungsbezirk Schwaben in Form eines Geldpreises verliehen. In den ersten Jahren erhielten jeweils vier Künstler die Prämierung (jeweils 1000 DM), ab 1972 waren es zwei, und von 1980 bis 2004 verlieh der Bezirk Schwaben den Preis jährlich an einen Künstler oder an eine Künstlerin, jeweils für eine bestimmte Arbeit. Diese wurde aus der Großen Schwäbischen Kunstausstellung, der größten Gesamtschau der beiden Berufsverbände Schwaben-Nord und Augsburg und Allgäu/Schwaben-Süd, meist an Mitglieder des jeweiligen BBK verliehen. 1998 fand eine große Überblicksausstellung in Oberschönenfeld statt: Dort waren Werke von den 56 bis zu diesem Zeitpunkt mit dem Kunstpreis ausgezeichneten Malern und Bildhauern zu sehen. Immer wieder zeigte das Museum aber auch Arbeiten von Kunstpreisträgern im Rahmen von Einzelausstellungen.

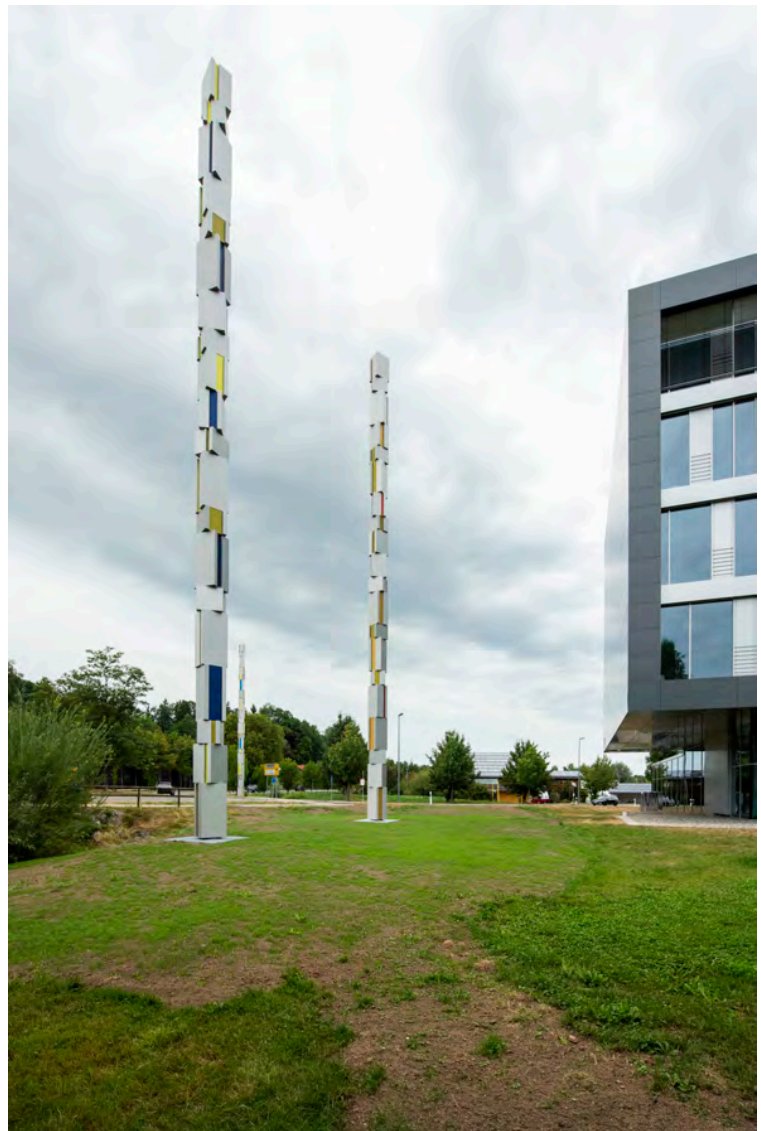


Christian Hörl - Christi- Himmelfahrtkirche Kempten

Im Programm der im Jahr 2003 eröffneten Schwäbischen Galerie im Museum Oberschönenfeld findet diese Würdigung eine Fortsetzung. Nach der Neukonzeption des Kunstpreises durch den Bezirk Schwaben im Jahre 2004 präsentieren sich die Preisträger nun regelmäßig in Einzelausstellungen.

Nach dem neuen Konzept verleiht der Bezirk Schwaben den Kunstpreis nur noch alle zwei Jahre bei gleichzeitiger Verdoppelung der 1996 auf 5000 DM festgelegten Preissumme. Auch die Auswahl der Preisträger wurde verändert: Alternierend wird ein Reisestipendium für Kunstschaffende unter 35 Jahren vergeben bzw. das Gesamtwerk eines Künstlers oder einer Künstlerin gewürdigt.

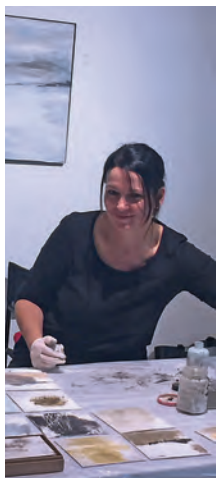
Dr. Mechthild Müller-Hennig,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Bezirk Schwaben
Zuständig für Programm und Ausstellungen der
Schwäbischen Galerie im Museum Oberschönenfeld



Christian Hörl- Spedition Dachser

AKTIVITÄTEN unserer Mitglieder und NACHRICHTEN aus den Regionalverbänden

BBK OBB. & INGOLSTADT E. V. „NACHTSCHICHT“



In der Harderbastei Künstlern bei der Arbeit zusehen - das war ein Highlights der 22. Nacht der Museen in Ingolstadt. 10 Künstler haben gemalt, gezeichnet und aus Ton geformt wird. Beate Diao zeigte Messer- und Linolschnitte, Stefan Pautze schuf Tuschezeichnungen und aperiodische Parkettierungen, Viktor Scheck schuf großformatige Aquarelle. Max Biller war wieder bis spät nachts im Freien mit Stirnlampe bewaffnet vor dem Tor der Harderbastei um ein großformatiges Ölgemälde der Umgebung anzufertigen. Ein Höhepunkt war die Geburt einer Radierung von Susanne Pohl und Stefan Wanzl-Lawrence, deren Bilder Richard Gruber für die kommende gemeinsame Ausstellung Mutz Urf Igur in die Dreidimensionalität hob. Eine erlebnisreiche und stimmungsvolle Museumsnacht, die gewiss für jeden der sehr zahlreichen Besucher etwas geboten hat.

(Text und Fotos: Wanzl-Lawrence)

MUTZ URF IGUR

POHL/WANZL-LAWRENCE
RICHARD GRUBER

KUNSTSTÜCKE 14.09.2019 BIS 06.10.2019



VIERHÄNDIG GEZEICHNET & GEMALT
VON STEFAN WANZL-LAWRENCE
UND SUSANNE POHL
SKULPTUREN VON RICHARD GRUBER

In der Reihe „Kunststücke“ präsentierten Susanne Pohl, Stefan Wanzl-Lawrence und Richard Gruber vom 14.09. bis 06.10.2019 ihre Arbeiten in der Städtischen Galerie in der Harderbastei Ingolstadt.

Das Buchstabenspiel im Titel erklärt bereits das Konzept der Ausstellung. Mit einem ernsten Augenzwinkern setzt das Kunst-Trio-Gruber, Pohl, Wanzl-Lawrence auf zeichnerische und plastische Figürlichkeit. Die Palette der Gestaltungsideen ist weit: Von Gesichtern, die heiter lächeln oder zynisch grinsen, bis hin zu tanzenden Traumfiguren und leidenschaftlichen Auslotern der Seelentiefe.

Pohl und Wanzl-Lawrence nähern sich dem Thema zunächst auf Papier, dann in Öl und Acryl auf großen Leinwänden. Tragendes Element im Prozess ist das zeichnerisch-improvisatorische, das ineinander und miteinander Wirken der sprechenden und gestaltenden Linien. Das „herausfordernde Lassen“ und das „zurückhaltende Fordern“ beim gleichzeitigen vierhändigen Zeichnen ist ähnlich stimulierend wie eine Jazzimprovisation. In der Freude über das Spiel der anderen wächst die Zeichnende in der eigenen Darbietung über sich selbst hinaus. Die Figur als zugleich abstraktes Element fällt aus ihrem Bedeutungs-



zusammenhang und siedelt sich in einem neuen Gestaltungsraum an. Das aus der formalen und inhaltlichen Dekonstruktion gewonnene Narrativ bringt ungewohnte Sehweisen in Wahrheit und Lüge auf das Papier oder die Leinwand. „Postfaktisch“ entsteht eine neue Realität. Ein absurdes Panoptikum der Stile und Szenarien.

Bei Richard Gruber finden wir ein ähnliches Vorgehen und Erleben bei der Schaffung seiner Skulpturen. Der Zeichenstift ist das erste Instrument seiner Ideenfixierung. Im Moment der Gefühlssicherheit eines inneren Bildes wird der nächste Stift an sich gerissen, ein Kaffee- oder Wachs-fleck dokumentieren auf der ersten Skizze, wie und wann die markantesten Wesenszüge der imaginierten Figur festgehalten wurden. Mit Witz, Scharfsinn und dem Blick für besondere Charaktere formen sich seine eigensinnigen Gestalten. Sie begegnen einem erst unerwartet, aber bald dann schon fast vorher geahnt im Geschehen des Ausstellungsraums. Neue Beziehungen und Erwartungen zeichnen sich ab, die den Betrachter schmunzeln lassen oder auch gar politische Fragen aufwerfen.

Andrea Hammerl vom Donaukurier schreibt: „Den Künstlern gelingt das Spiel mit Figürlichem und Abstraktem, mit

**BBK OBB. & INGOLSTADT E. V.
MUTZ URF IGUR**



Absurditäten, Witz und Ironie, was sich im gewollt verwirrenden Titel „Mutz urf Igur“ spiegelt. Mut zur Figur, ja den haben alle drei, ebenso Mut zum Neuen, Mut zum Humor und Mut zur Kommunikation. Zeit sollten die Besucher der Ausstellung mitbringen, denn diese Werke fordern dazu heraus, sie in ihrer Vielschichtigkeit zu ergründen, sich näher auf sie einzulassen. Ein einfaches Vorbeigehen und „Gefällt mir“ oder „Gefällt mir nicht“, wäre zu kurz gesprungen. So leicht machen es weder Bildhauer noch Zeichner dem Betrachter.“ (Text und Fotos: Wanzl-Lawrence)



Am Abend der Vernissage schafft Frida Zack bewegte Figurmomente mit ihrer Performance „An- und Ausziehen“. Die Performance-Künstlerin studiert aktuell Medienkunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig.

„BESITZEN“ -

START IN DEN AUSSTELLUNGSHERBST MIT STUHL-OBJEKTEN

VIEL ZUSPRUCH FÜR EINE "ETWAS ANDERE" AUSSTELLUNG VOM BERUFSVERBAND BILDENDER KÜNSTLER SCHWABEN-NORD UND AUGSBURG

Stühle sind zum „sitzen“ da - gewöhnlich. Anlässlich der ersten BBK-Ausstellung im Herbst 2019 in der eigenen KUNSTHALLE rückte dagegen das Möbel „Stuhl“ ins Zentrum einer umfangreichen künstlerischen Auseinandersetzung. 50 Künstlerinnen und Künstler zeigten im September und Oktober ihre Arbeiten zum Ausstellungsthema „beSITzen/OBJEKT STUHL“. Und es ging dabei weniger um die funktionellen und ergonomischen Spezialitäten einer Sitzgelegenheit, als vielmehr um eine inhaltliche, kulturelle und persönliche Sichtweise dieses Gegenstandes.



Anja Güthoff, Platzhalter, Mixed Media, 100x100x100cm, Foto: Norbert Kiening



Lena Astarte Posch und Nicola van Straaten bei Ihrer Performance „sitting scenes“ Foto: Norbert Kiening

Der Stuhl als virtueller Malraum oder als skulpturales Angebot - stets wurde der Betrachter aufgefordert, sich in eine spezielle künstlerische Idee hinein zu denken. Norbert Kiening: Vorsitzender des BBK Schwaben-Nord und Augsburg beschrieb es in seiner Vernissagerede wie folgt: „Manchmal ist der Stuhl einfach schon besetzt oder mit der Figur unlösbar verwachsen. Stühle werden künstlerisch in ihre Einzelteile zerlegt, seziiert, koloriert untersucht, neu appliziert, fantasievoll aufgeladen und mit schmückendem Beiwerk drapiert. Die Präsentation bietet eine Vielfalt von Zugängen zu diesem Alltagsobjekt, gestaltet mit viel Witz, Fantasie, Engagement und künstlerischer Einfühlungsgabe. Und plötzlich wird dabei auch der Bedeutungsraum des Wortes 'Stuhl' ganz weit!“ Eröffnet wurde die Ausstellung bei der Vernissage von den Berliner Künstlerinnen Astarte Lena Posch und Nicola van Straaten. Sie führten die Besucher mit ihrer Tanz-Performance „sitting scenes“ buchstäblich von Stuhl zu Stuhl – quer durch den ganzen Ausstellungsraum. Als Kuratoren fungierten Josef Zankl und Hannes Goullon. Beide sind Mitglieder im Arbeitsausschuss des BBK.

71. GROSSE SCHWÄBISCHE KUNSTAUSSTELLUNG HEUER IM GLASPALAST

BESTE REGIONALE KUNST IN NEUEN AUSSTELLUNGRÄUMEN

Die 71. Große Schwäbische Kunstausstellung 2019/2020 ist dieses Jahr im historischen Glaspalast (H2) in Augsburg zu Gast. Gezeigt wird die Ausstellung der Berufsverbände Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg sowie Allgäu Schwaben Süd in den Räumen der ehemaligen Staatsgalerie Moderner Kunst.

Der Ausstellungsort mit seiner raumgreifenden Dimension bietet vor allem vielfältige Möglichkeiten für neue Medien, dreidimensionale Präsentationen oder Raumkonzeptionen und großformatige Werke. Zusätzlich konnten auch dieses Jahr wieder bis zu zwei aktuelle Originalarbeiten eingereicht werden. Insgesamt sind alle Techniken und Formate der Bildenden Kunst vertreten. Die Auswahl für die Ausstellung traf eine Jury. Diese setzte sich aus externen Sachverständigen und Vertretern der beiden Berufsverbände zusammen.

Wie gewohnt startet die Große Schwäbische mit einer Eröffnungsveranstaltung. Zu dieser Vernissage sind der Bezirkstagspräsident Martin Sailer und der Kulturreferent

der Stadt Augsburg Thomas Weitzel anwesend. Sie überbringen die Grußworte ihrer Institutionen. Zur Vergabe kommt bei dieser Veranstaltung auch dieses Jahr wieder der traditionelle Kunstpreis.

Zur Werkschau erscheint ein Katalog, der alle Künstlerinnen und Künstler biografisch sowie ihre Arbeiten dokumentiert. Die Augsburger Kulturzeitung „a3Kultur“ begleitet die Schau mit einer achtseitigen Sonderbeilage in ihrer Dezemberausgabe. Mehrere Führungen während des Ausstellungszeitraums ergänzen das Beiprogramm. Nicht zuletzt gibt es zwei musikalische Veranstaltungen mit der klassischen Pianistin Margit Henschel und dem Jazz-Bassisten Christian Stock.

71. GROSSE SCHWÄBISCHE KUNSTAUSSTELLUNG

Eröffnung: Sa, 30.11.2019, 11 Uhr Ausstellungsdauer:
30.11.2019 - 12.01.2020

zu Gast im H2 –

Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast

D-86153 Augsburg · Di. – So. 10 - 17 Uhr

Verleihung Kunstpreis (€ 2.000)



Glaspalast Augsburg, Foto: Wolfgang Mennel

INFOS

WETTBEWERB KUNST UND BAUEN

Frist 14. November 2019

NEUGESTALTUNG DES LENBACHPLATZES
DER STADT SCHROBENHAUSEN

Im Zuge der Neugestaltung des Lenbachplatzes schreibt die Stadt Schrobenhausen einen Kunst am Bau Wettbewerb aus. Durch das Kunstwerk soll ein neues Merkzeichen im Stadtraum entstehen, das die Anforderungen eines bereits geführten Bürgerdialogs, den Anregungen des Stadtrats und stadtplanerische Aspekte gleichermaßen berücksichtigt.

Der Wettbewerb wird deutschlandweit als nichtoffener, anonymer 1-phasiger Wettbewerb mit vorgeschaltetem offenem Bewerbungsverfahren ausgelobt. Die Bewerbung für den Wettbewerb erfolgt durch Einsendung von Portfolios. Über die Teilnahme am Wettbewerb von 10 Künstlern/-innen entscheidet ein Auswahlgremium.

Ausloberin: Stadt Schrobenhausen

Organisation und Vorprüfung S H L
Architekten und Stadtplaner in
Zusammenarbeit mit dem BBK München /
Kunst und Bauen

Frist für die Einreichung der Portfolios zum
Auswahlverfahren: 14.11.2019 (Poststempel)
Detaillierte Informationen zum Wettbewerb
und zu den Teilnahmekriterien finden Sie auf:

<https://www.bbk-muc-obb.de/der-berufsverband/ausschreibungen>

Kontakt für Rückfragen: S H L Architekten
und Stadtplaner, Tel. 0961/634686-0

WETTBEWERB KUNST UND BAUEN

Frist 19. November 2019 16.00 Uhr

BERLIN NEUBAU BUNDESAMT FÜR
STRAHLENSCHUTZ

Auslober: Bundesanstalt für
Immobilienaufgaben

Nichtoffener, anonymer Kunst-am-Bau-
Wettbewerb mit vorgeschaltetem offenem
Bewerbungsverfahren. Realisierungssumme
155.000 € brutto. Als Standort für
künstlerische Interventionen steht das
mehrgeschossige Foyer des Neubaus zur
Verfügung.

Die Bewerbungsformulare und Hinweise zur
Bewerbung können hier heruntergeladen
werden:

[https://www.bbr.bund.de/BBR/DE/
WettbewerbeAusschreibungen/
Kunstwettbewerbe/Lauf_Wettbewerbe/
aktuell_2019/WBW_KaB_BfS.html?
nn=542570](https://www.bbr.bund.de/BBR/DE/WettbewerbeAusschreibungen/Kunstwettbewerbe/Lauf_Wettbewerbe/aktuell_2019/WBW_KaB_BfS.html?nn=542570)

oder per Fax +49.30.18 401 9209 im Referat
A2 des BBR, Frau Zeidler angefordert
werden.

Rückfragen stellen Sie bitte schriftlich über
folgende E-Mail Adresse:

KaB-BfS@bbr.bund.de

Eine Einreichung der Unterlagen per E-Mail
ist nicht möglich.

AUSSCHREIBUNG ARMIN-SANDIG- PREIS 2020

Frist 31. Dezember 2019

In Erinnerung an den Maler und Zeichner Armin Sandig vergibt der Kunstverein Hof e.V. in Kooperation mit der Stadt Hof und der Hamburger Armin-Sandig-Stiftung im Jahr 2020 einen Armin-Sandig-Preis für Malerei und Zeichnung. Die Anmeldung und die erste Bewerbungsrunde laufen digital über ein Online-Bewerbungsformular, das Sie ab 1.11.2019 über die Website des Kunstverein Hof erhalten:

<http://kunstverein-hof.de>

Die Werke selbst werden erst nach dem Bestehen der ersten Juryrunde angefordert. Eine Ausstellung mit den besten Arbeiten wird 2020 in der Hofer Freiheitshalle eröffnet. Dann werden auch die ausgesetzten Preise vergeben.

1. Preis: 5.000 €
2. Preis als Förderpreis für eine*n junge*n Künstler*in
3. Sonderpreis: Der Kunstverein Hof vergibt einen undotierten Sonderpreis, der mit einer Ausstellung in der Galerie im Theresienstein in Hof verbunden ist.

STADTKULTUR FÖRDERPROJEKT

STADTKULTUR hat ein neues Förderprojekt: Ziel von "gesundmitkunst" ist es, Museen als Orte der Gesundheitsförderung vorzustellen und möglichst dauerhaft zu entwickeln.

Für die Durchführung von gesundheitsfördernden Workshops in Museen, Städtischen Galerien u.a. Einrichtungen in Mitgliedsstädten von STADTKULTUR werden in den Jahren 2019/20 im Rahmen des Projekts Zuschüsse vergeben. Das Projekt wird gefördert von der AOK Bayern – Die Gesundheitskasse und evaluiert vom Department Arts and Change der Medical School Hamburg (MSH).

Weitere Infos zum Projekt bei STADTKULTUR:

<https://www.stadtkultur-bayern.de>

KULTUR MACHT STARK

Im Herbst organisiert die Servicestelle „Kultur macht stark“ Bayern drei Vernetzungsveranstaltungen zum Bundesförderprogramm:

am 15. Oktober im Künstlerhaus Kempten,

am 30. Oktober im Bürgerhaus Happung/Rosenheim und

am 21. November im JUKUZ Aschaffenburg.

Neben der regionalen Vernetzung stehen die Themen kulturelle Teilhabe und Kulturelle Bildung in der digitalen Praxis im Fokus. Weitere Informationen bei der Servicestelle „Kultur macht stark“ Bayern:

https://www.bayerische-museumsakademie.de/de/die-akademie/servicestelle_kultur_macht_stark_bayern/index.html

**BBK MÜNCHEN UND
OBERBAYERN**

**VIDEODOX
Förderpreis 2019
3. Videokunst-
Biennale
in München**

Diogo da Cruz / Hennicker-
Schmidt / Anuk Jovović / Anton
Kaun , Bülent Kullukçu & Dominik
Obalski / Laura Leppert / Yulia
Lokshina & Angela Stiegler /
Michael Mönnich / Patrick Nicolas /
Ivan Paskalev / Oliver Pietsch /
Camille Tricaud & Franziska
Unger / Franz Wanner / Roman
Woerndl

Ausstellungsdauer: 09.10. -
20.10.2019

Preisverleihung zur Langen Nacht
der
Münchner Museen am 19.10.2019
18:00 Uhr Preisverleihung
19:00 Uhr Präsentation der
Preisträgerarbeit durch die
KuratorInnen
20:00 Uhr Videoperformance mit
Aiko Okamoto
22:00 Uhr Performance Rohtheater
mit Bülent Kullukçu & Anton Kaun
24:00 Uhr Noise-Performance mit
Anton Kaun

www.bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler/aktuell

Galerie der Künstler,
Maximilianstr. 42,
80538 München



VIDEODOX - Ausstellungsansicht Rohtheater,
Foto: Michael Mönnich

**BBK MÜNCHEN UND
OBERBAYERN**

**Walter Amann
Wolfgang Schikora
Ulrich Zierold:
40 Jahre King
Kong
Kunstkabinett**

Eröffnung 29.10.19, 19 Uhr
Begrüßung: Anita Edenhofer, BBK
Einführung: Prof. Dr. Andreas
Kühne

Ausstellungsdauer: 29.10.2019 -
22.11.2019

Filmabende, Führung und weitere
Informationen:
www.bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler/vorschau

Galerie der Künstler,
Maximilianstr. 42,
80538 München



King Kong Kunstkabinett - Die Kultur springt, 1984,
260 x 320 cm

**Petra Amerell
Kaleidoscope**

Vernissage:

Donnerstag, 17. Oktober um 19.30
Uhr Einführung: Erika Wäcker-
Babnik Ausstellungsdauer: 18.10. -
10.11.19

Galerie der KVD /
Künstlervereinigung Dachau,
Pfarrstraße 13, 85221 Dachau

Öffnungszeiten:

Do bis Sa 16.00 – 19.00 Uhr
So 12.00 – 18.00 Uhr

www.petra-amerell.de



BBK UNTERFRANKEN

ELLEN SCHNEIDER
UND CHRISTIN BULST VERNETZT

Eröffnung: Fr, 18.10.2019, 19 Uhr
Ausstellungsdauer: 19.10.– 10.11.19

BBK-Galerie im Kulturspeicher
Oskar-Laredo-Platz 1
97080 Würzburg
Fr+Sa 15-18 Uhr, So 11-18 Uhr

<http://www.bbk-unterfranken.de>



AUSSTELLUNGEN UND MITTEILUNGEN UNSERER MITGLIEDER

LINDA SCHWARZ
TEXTFRAGMENTE
GRAFISCHE UND DRUCK-
TECHNISCHE EXPERIMENTE

11.10. - 9.11.2019

Galerie P. W. Richard Wielandstr.
13, 10629 Berlin / Charlottenburg
Mi - Fr 13 - 19 Uhr, Sa 13 - 16 Uhr
u.n.V.
www.galerie-p-w-richard.de

AUSSTELLUNGEN UND MITTEILUNGEN UNSERER MITGLIEDER

MICHAEL ROBOHM
RODGAU ART

Eröffnung: Fr, 25.10.2019, 19Uhr Sa
26.10. 14-18 Uhr
So 27.10. 11-18 Uhr

Bürgerhaus Nieder-Roden,
Römerstr. 15

KATHRIN HUBL, MARKUS
SCHMITT SPITZEN ART! IV

Ausstellungsdauer: 22.9.–3.11.2019

Klöppelmuseum Burg Abenberg
Öffnungszeiten: Di - Do 11 - 17 Uhr
www.museen-abenberg.de

CHRISTINE GAEBERT,
KATHRIN HUBL
FEASTS ON PAPER
The 2019 Shanghai International
Paper Art Bienale

Ausstellungsdauer: bis 10.11.2019

Fengxian Museum Shanghai, China

ANITA TSCHIRWITZ + ISA
WAGNER + JÜRGEN STÄBLEIN
FOTOGRAFIE + MALEREI +
ZEICH-NUNG

Ausstellungsdauer:
17.11 + 24.11. + 01.12.2019

Galerie Isa Wagner
Kirchsteig 8, 97493 Garstadt jeweils
von 14 – 17 Uhr, u.n.V.

TITELBILD UND AUTOR

Christian Hörl, geboren 1961 in Augsburg, absolvierte nach dem Abitur eine Lehre als Kirchenmaler, studierte Bildhauerei an der Kunstakademie in München bei den Professoren Koch und Kornbrust und ist seit 1990 als Bildhauer und Gestalter mit zahlreichen Arbeiten im öffentlichen Raum sowohl in der Innen- wie in der Freiraumgestaltung in Schwaben und Bayern vertreten.



IMPRESSUM

NEWSLETTER_08 2019 Redaktion: Christian Schnurer, Simone Hamann

Herausgeber:

BBK Landesverband Bayern e. V. Adelgundenstraße 18

80538 München

mail@bbk-bayern.de

Im Bilde_Digital ist der Newsletter des Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler Landesverband Bayern mit seinen neun Regionalverbänden:

BBK Allgäu/Schwaben-Süd

BBK München und Oberbayern

BBK Niederbayern

BBK Niederbayern/Oberpfalz

BBK Nürnberg Mittelfranken

BBK Oberbayern Nord und Ingolstadt

BBK Oberfranken

BBK Schwaben Nord und Augsburg

BBK Unterfranken